



ÄRZTLICHE AKADEMIE
FÜR PSYCHOTHERAPIE
VON KINDERN UND
JUGENDLICHEN E.V.



2014
BENEDIKTBEUERN

SYMPOSIUM
INTERNET, ALKOHOL, DROGEN –
SUCHT IN DER KINDERTHERAPIE

ZUSATZBEZEICHNUNG PSYCHOTHERAPIE
PSYCHOSOMATISCHE
GRUNDVERSORGUNG
QUALIFIKATION KINDERPSYCHOTHERAPIE

TRAUMATHERAPIE
ELTERN-KLEINKIND-PSYCHOTHERAPIE
GRUPPENPSYCHOTHERAPIE
PALME-FORTBILDUNG

Psychotherapie-Weiterbildung 22.1	6
1. Kurs des 22. Lehrgangs 16. – 23.02.2014	
Psychotherapie-Weiterbildung 21.3	8
3. Kurs des 21. Lehrgangs 16. – 23.02.2014	
Psychotherapie-Weiterbildung 20.5	10
5. Kurs des 20. Lehrgangs 16. – 23.02.2014	
Qualifikation (NQ/WQ)	12
in tiefenpsychologisch fundierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie 17. – 23.02.2014	
Eltern Kleinkind Psychotherapie Fortbildung	13
4. Kurs 20. – 23.02.2014	
Eltern Kleinkind Psychotherapie Supervision	13
19.02.2014	
Fortbildung	14
tiefenpsychologisch fundierte Gruppentherapie für Kinder und Jugendliche 2. Kurs 20. – 23.02.2014	
Fortbildung Traumatherapie	14
3. Kurs 20. – 23.02.2014	
PALME-Fortbildung	15
20. – 23.02.2014	
Psychosomatische Grundversorgung	16
1. Kurs 20. – 23.02.2014	
Psychosomatische Grundversorgung – Balintgruppe	16
23.02.2014 (und weitere Termine)	
Symposium	18
Internet, Alkohol, Drogen – Sucht in der Kindertherapie 21. – 23.02.2014	

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte Sie herzlich zur Weiterbildungswoche nach Benediktbeuern einladen. Im Rahmen des Symposions werden wir uns mit einer Thematik beschäftigen, die in vielfältigster Weise das Leben von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durchzieht. Suchtverhalten kommt in unserer Bevölkerung in allen Altersgruppen häufig vor, sei es dass es sich um exzessiven Internetkonsum handelt oder um den Konsum von Alkohol, Drogen oder Nikotin. So kann exzessives Suchtverhalten im Mittelpunkt einer psychotherapeutischen Behandlung stehen. Wir wollen uns mit den psychodynamischen Ursachen von Suchtverhalten beschäftigen und Behandlungsstrategien diskutieren. Suchtverhalten kann aber auch Psychotherapien stören, die aufgrund einer anderen Symptomatik begonnen wurden. Ein weiterer Schwerpunkt des Symposions wird die Beschäftigung mit den transgenerationalen Auswirkungen von Suchterkrankungen sein, da Kinder von suchtkranken Eltern in besonderer Weise in ihrer seelischen Entwicklung beeinträchtigt sind.

In der Weiterbildungswoche in Benediktbeuern beginnen wir mit einem neuen Lehrgang zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Psychotherapie. Ich würde mich freuen, wenn Sie Kolleginnen und Kollegen auf diese Möglichkeit aufmerksam machen. Gleichzeitig beginnt die neu konzipierte Fortbildung in PALME, einem Gruppentraining für alleinerziehende Mütter und ihre Kinder. Auch starten wir wieder mit einer neuen Fortbildung in Psychosomatischer Grundversorgung.

Unsere Fort- und Weiterbildungsangebote veranstalten wir wie gewohnt in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer, Akademie für ärztliche Fortbildung und der Bayerischen Landeskammer der psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

Ich freue mich auf eine spannende Weiterbildungswoche



Ihr Manfred Endres

	13.30	14.00	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00	18.30	19.00	19.30	20.00	20.30	21.00	21.30
Endres				Endres	Endres			Endres				Endres					
					Züger											Pennecke A d'Arcais-Strotmann, Friedrich B	
				d'Arcais-Strotmann, Friedrich, Pennecke													
				Lehmhaus A		Moisl B					Endres B					Filmabend	
				Reiffen-Züger A		Fietzek B					Züger					d'Arcais-Strotmann, Friedrich A Pennecke B	
				Endres												Filmabend	
				Fietzek													
				Fietzek A		Lehmhaus B					Endres A					Filmabend	
				Salamander A		Gessl B					Züger						
				Moisl A		Züger B											
				Müller													
				gemeinsamer Ausflug													
				Reiffen-Züger A		Dose B											
				Züger A		Rexroth B											
				Lehmhaus A		Schambeck B											
				Rexroth													
				Jacubeit A		Pedrina B											
				Fietzek, Stachels-Andric													
				v. Hofacker A		Fuhrmann B											
				Wenck, Wienberg													
				Franz, Straß													
				Züger													
				Moisl													
				Seminare: Bilke-Hentsch, Kammerl, Kroner, Lehmhaus, Rass, Reiffen-Züger, Richterich													
				Pedrina A		Jacubeit B											
				Fietzek, Stachels-Andric													
				Sobanski A		v. Hofacker B											
				Wenck, Wienberg													
				Franz, Straß													
				Endres													
				Seminare: Bilke-Hentsch, Lehmhaus, Leikert, Mannhart, Ridinger, Rost, Schmid													
				Jacubeit A		Pedrina B											
				Fietzek, Stachels-Andric													
				Fuhrmann, Rass A		Sobanski B					Fuhrmann A Sobanski B						
				Wenck, Wienberg													
				Franz, Straß													

So. 16.02.14	15.00	Manfred Endres Begrüßung – Informationen zur Weiterbildungswoche
	15.30 – 17.00	Manfred Endres Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie – Schwerpunkt tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
	17.30 – 19.00	Manfred Endres Autogenes Training 1. Kurs
Mo. 17.02.14	8.00 – 9.30	Manfred Endres Autogenes Training 1. Kurs
	9.30 – 13.00	Sybill Moisl Entwicklung in den ersten Lebensjahren
	15.00 – 18.30	Dagmar Lehmhaus Psychische Entwicklung und Persönlichkeit
	20.30	Filmabend
Di. 18.02.14	9.30 – 13.00	Dagmar Lehmhaus Grundlagen der Neurosenlehre
	15.00 – 18.30	Elke Fietzek Das kindliche Spiel
	18.30 – 20.00	Manfred Endres Autogenes Training 1. Kurs
	20.30	Filmabend
Mi. 19.02.14	9.30 – 13.00	Eva Rass Grundlagen der Bindungstheorie
	14.30	gemeinsamer Ausflug
Do. 20.02.14	8.00 – 9.30	Manfred Endres Autogenes Training 1. Kurs
	9.30 – 13.00	Barbara Dose Einführung in die Anamnesenerhebung
	15.00 – 18.30	Bertke Reiffen-Züger Einführung in die Testdiagnostik
	19.00	Mitgliederversammlung der Ärztlichen Akademie
Fr. 21.02.14	15.00 – 18.30	Markus Züger Filmdokumentation: Die Erfindung der Psychoanalyse
Sa. 22.02.14	15.00 – 18.30	Manfred Endres Eine Neurose entsteht – Der Robertson-Film John, Die zweite Geburt – Behandlung traumatisierter Kinder im Heim Dokumentarfilm
Fr. 21.02.14 – So. 23.02.14		Vorträge im Rahmen des Symposiums siehe Seite 18 + 19

Lehrgang 22	I. Kurs Gruppe B	
So. 16.02.14	15.00	Manfred Endres Begrüßung – Informationen zur Weiterbildungswoche
	15.30 – 17.00	Manfred Endres Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie – Schwerpunkt tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
	19.00 – 21.00	Manfred Endres Autogenes Training 1. Kurs
Mo. 17.02.14	9.30 – 13.00	Dagmar Lehmhaus Psychische Entwicklung und Persönlichkeit
	15.00 – 18.30	Sibylle Moisl Entwicklung in den ersten Lebensjahren
	18.30 – 20.00	Manfred Endres Autogenes Training 1. Kurs
	20.30	Filmabend
Di. 18.02.14	8.00 – 9.30	Manfred Endres Autogenes Training 1. Kurs
	9.30 – 13.00	Elke Fietzek Das kindliche Spiel
	15.00 – 18.30	Dagmar Lehmhaus Grundlagen der Neurosenlehre
	20.30	Filmabend
Mi. 19.02.14	8.00 – 9.30	Manfred Endres Autogenes Training 1. Kurs
	9.30 – 13.00	Eva Rass Grundlagen der Bindungstheorie
	14.30	gemeinsamer Ausflug
Do. 20.02.14	9.30 – 13.00	Bertke Reiffen-Züger Einführung in die Testdiagnostik
	15.00 – 18.30	Barbara Dose Einführung in die Anamnesenerhebung
	19.00	Mitgliederversammlung der Ärztlichen Akademie
Fr. 21.02.14	15.00 – 18.30	Markus Züger Filmdokumentation: Die Erfindung der Psychoanalyse
Sa. 22.02.14	15.00 – 18.30	Manfred Endres Eine Neurose entsteht – Der Robertson-Film John, Die zweite Geburt – Behandlung traumatisierter Kinder im Heim Dokumentarfilm
Fr. 21.02.14 – So. 23.02.14		Vorträge im Rahmen des Symposiums siehe Seite 18+19

So. 16.02.14	15.00	Manfred Endres Begrüßung – Informationen zur Weiterbildungswoche
	15.30 – 18.30	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	20.30 – 22.00	Christiane Pennecke Einführung in die Gestalttherapie
Mo. 17.02.14	8.00 – 9.30	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	Elke Fietzek Rahmen und Setting
	15.00 – 18.30	Bertke Reiffen-Züger Spezielle Neurosenlehre-Zwangsstörungen
	18.30 – 20.00	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	20.30 – 22.00	Margret d'Arcais-Strotmann, Eva Friedrich Einführung in die Katathym-imaginative Psychotherapie
Di. 18.02.14	8.00 – 9.30	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	Manfred Endres Therapieplanung und Prognose in der Kindertherapie
	15.00 – 18.30	Catharina Salamander Psychotherapie in der Latenz
	18.30 – 20.00	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	20.30	Filmabend
Mi. 19.02.14	8.00 – 9.30	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	Katrin Gessl Spezielle Neurosenlehre – Depression
	14.30	gemeinsamer Ausflug
Do. 20.02.14	8.00 – 9.30	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	Christian Rexroth Spezielle Neurosenlehre – ADHS – Störungen des Sozialverhaltens
	15.00 – 18.30	Markus Züger Psychosomatik, Kopf- und Bauchschmerzen
	19.00	Mitgliederversammlung der Ärztlichen Akademie
Fr. 21.02.14	15.00 – 18.30	Sibylle Moisl Struktur und Konflikt im Schwarzfußtest
Fr. 21.02.14 So. 23.02.14		Vorträge und Seminare im Rahmen des Symposions siehe Seite 18 + 19

So. 16.02.14	15.00	Manfred Endres Begrüßung – Informationen zur Weiterbildungswoche
	15.30 – 18.30	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	20.30 – 22.00	Margret d’Arcais-Strotmann, Eva Friedrich Einführung in die Katathym-imaginative Psychotherapie
Mo. 17.02.14	8.00 – 9.30	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	Bertke Reiffen-Züger Spezielle Neurosenlehre-Zwangsstörungen
	15.00 – 18.30	Elke Fietzek Rahmen und Setting
	18.30 – 20.00	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	20.30 – 22.00	Christiane Pennecke Einführung in die Gestalttherapie
Di. 18.02.14	8.00 – 9.30	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	Catharina Salamander Psychotherapie in der Latenz
	15.00 – 18.30	Katrin Gessl Spezielle Neurosenlehre – Depression
	18.30 – 20.00	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	20.30	Filmabend
Mi. 19.02.14	8.00 – 9.30	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	Manfred Endres Therapieplanung und Prognose in der Kindertherapie
	14.30	gemeinsamer Ausflug
Do. 20.02.14	8.00 – 9.30	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	Markus Züger Psychosomatik, Kopf- und Bauchschmerzen
	15.00 – 18.30	Christian Rexroth Spezielle Neurosenlehre – ADHS – Störungen des Sozialverhaltens
	19.00	Mitgliederversammlung der Ärztlichen Akademie
Fr. 21.02.14	15.00 – 18.30	Sibylle Moisl Struktur und Konflikt im Schwarzfußtest
Fr. 21.02.14 So. 23.02.14		Vorträge und Seminare im Rahmen des Symposions siehe Seite 18+19

So. 16.02.14	13.30	Manfred Endres Begrüßung – Informationen zur Weiterbildungswoche
	13.45 – 20.30	Margret d'Arcais-Strotmann, Eva Friedrich Katathym-imaginative Psychotherapie Christiane Pennecke Gestalttherapie
Mo. 17.02.14	8.00 – 13.00	Margret d'Arcais-Strotmann, Eva Friedrich Katathym-imaginative Psychotherapie Christiane Pennecke Gestalttherapie
	15.00 – 18.30	Manfred Endres Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie in der Spätadoleszenz – Fallseminar
	20.30	Filmabend
Di. 18.02.14	9.30 – 13.00	Markus Züger Psychosomatik – Essstörungen
	15.00 – 18.30	Sibylle Moisl, Sabine Sass Behandlungstechnik: Adoleszenz – Fallseminar
	20.30	Filmabend
Mi. 19.02.14	9.30 – 13.00	Elke Fietzek Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie – Fallseminar Traumaverarbeitung
	14.30	gemeinsamer Ausflug
Do. 20.02.14	9.30 – 13.00	Franz Schambeck Handlungssprache in der Adoleszenz – Fallseminar
	15.00 – 18.30	Dagmar Lehmhaus Enuresis und Enkopresis
	19.00	Mitgliederversammlung der Ärztlichen Akademie
Fr. 21.02.14 So. 23.02.14		Vorträge und Seminare im Rahmen des Symposiums siehe Seite 18 + 19

So. 16.02.14	13.30	Manfred Endres Begrüßung – Informationen zur Weiterbildungswoche
	13.45 – 20.30	Margret d'Arcais-Strotmann, Eva Friedrich Katathym-imaginative Psychotherapie Christiane Pennecke Gestalttherapie
Mo. 17.02.14	8.00 – 13.00	Margret d'Arcais-Strotmann, Eva Friedrich Katathym-imaginative Psychotherapie Christiane Pennecke Gestalttherapie
	15.00 – 18.30	Manfred Endres Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie in der Spätadoleszenz – Fallseminar
	20.30	Filmabend
Di. 18.02.14	9.30 – 13.00	Sibylle Moisl, Sabine Sass Behandlungstechnik: Adoleszenz – Fallseminar
	15.00 – 18.30	Markus Züger Psychosomatik – Essstörungen
	20.30	Filmabend
Mi. 19.02.14	9.30 – 13.00	Dagmar Lehnhaus Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie – Fallseminar Psychosomatische Erkrankungen
	14.30	gemeinsamer Ausflug
Do. 20.02.14	9.30 – 13.00	Dagmar Lehnhaus Enuresis und Enkopresis
	15.00 – 18.30	Franz Schambeck Handlungssprache in der Adoleszenz – Fallseminar
	19.00	Mitgliederversammlung der Ärztlichen Akademie
Fr. 21.02.14 So. 23.02.14		Vorträge und Seminare im Rahmen des Symposiums siehe Seite 18 + 19

Mo. 17.02.14	15.00 – 18.30	Elke Fietzek Rahmen und Setting
	20.30	Filmabend
Di. 18.02.14	9.30 – 13.00	Doris Müller Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie in der frühen Kindheit
	15.00 – 18.30	Doris Müller Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie in der frühen Kindheit
	20.30	Filmabend
Mi. 19.02.14	9.30 – 13.00	Dagmar Lehnhaus Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Psychosomatische Erkrankungen
	14.30	gemeinsamer Ausflug
Do. 20.02.14	10.00 – 13.00	Manfred Endres Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Psychodynamik und Behandlungstechnik
	15.00 – 18.30	Christian Rexroth Spezielle Neurosenlehre - ADHS - Störungen des Sozialverhaltens
	19.00	Mitgliederversammlung der Ärztlichen Akademie
Fr. 21.02.14– So. 23.02.14		Vorträge und Seminare im Rahmen des Symposions siehe Seite 18+19

EKP 4. Fortbildung
4. Kurs

Do. 20.02.14	9.30-12.30	Sibylle Moisl, Petra Sobanski Literaturseminar, Tessa Barandon, Interventionstechniken	
	15.00-18.30	Tamara Jacubeit Grundlagen der Entwicklungsdiagnostik von 0-3 Jahren	Gruppe A
	15.00-18.30	Fernanda Pedrina Behandlungstechnik II	Gruppe B
Fr. 21.02.14	15.00-18.30	Tamara Jacubeit Von der Interaktion zur Therapie Anleitung zur Videobeobachtung im Kontext der Indikationsstellung für stationäre oder ambulante Therapie	Gruppe B
	15.00-18.30	Fernanda Pedrina Behandlungstechnik II	Gruppe A
Sa. 22.02.14	15.00-18.30	Tamara Jacubeit Von der Interaktion zur Therapie Anleitung zur Videobeobachtung im Kontext der Indikationsstellung für stationäre oder ambulante Therapie	Gruppe A
	15.00-18.30	Fernanda Pedrina Behandlungstechnik EKP bei psychisch kranken Eltern	Gruppe B
Fr. 21.02.14 – So. 23.02.14		Vorträge im Rahmen des Symposions siehe Seite 18 + 19	

EKP SUPERVISION

Mi. 19.02.14	9.00-13.00	Sibylle Moisl Fallsupervision mit Videobeispielen (Wir bitten um vorherige Anmeldung)
--------------	------------	---

GRUPPENTHERAPIE

2. Kurs

Do. 20.02.14	9.30 – 13.00	Matthias Wenck, Ursula Wienberg Das Konzept der Gruppenanalyse von S.H. Foulkes, die Matrix, das Ebenenmodell
	15.00 – 18.30	Matthias Wenck, Ursula Wienberg Rolle, Haltung und Funktion des Gruppenleiters, Umgang mit Problempatienten
Fr. 21.02.14	15.30 – 19.00	Matthias Wenck, Ursula Wienberg Setting und Rahmen
Sa. 22.02.14	15.30 – 19.00	Matthias Wenck, Ursula Wienberg Fallvignetten
Fr. 21.02.14 – So. 23.02.14		Vorträge im Rahmen des Symposions siehe Seite 18 + 19

TRAUMATHERAPIE 3. Kurs

Do. 20.02.14	9.30 – 13.00	Elke Fietzek Theorieseminar: Elternarbeit und Einführung Adoleszenz, Nacharbeitung der Literatur
	15.00 – 18.30	Elke Fietzek, Julia Stachels-Andric Fallvorstellung: Erste Phase der Behandlung eines 12-jährigen schwer entwicklungsverzögerten und durch sadistische Gewalt sowie mehrfach schweren Verlusterfahrungen komplex traumatisierten Jugendlichen
Fr. 21.02.14	15.00 – 18.30	Elke Fietzek, Julia Stachels-Andric Fallvorstellung: Zweite Phase und Abschluss der Behandlung
Sa. 22.02.14	15.00 – 18.30	Elke Fietzek, Julia Stachels-Andric Behandlungstechnik: Innerer sicherer Ort und Erzählgeschichte
Fr. 21.02.14 – So. 23.02.14		Vorträge im Rahmen des Symposions siehe Seite 18 + 19

Do. 20.02.14

8.30 – 13.00

Matthias Franz, Christiane Straß
Begrüßung, Einführung und Vorstellung
Die psychosoziale Situation alleinerziehender Mütter
Fallvorstellung

15.30 – 19.00

Matthias Franz, Christiane Straß
PALME im Überblick und PALME Modul I
(Vermittlung/Praktische Übungen)
Entspannung

Fr. 21.02.14

15.30 – 19.00

Matthias Franz, Christiane Straß
Kindliche Affektentwicklung I
PALME Modul II
(Vermittlung/Praktische Übungen)

Sa. 22.02.14

15.30 – 19.00

Matthias Franz, Christiane Straß
PALME Modul II
(Vermittlung/Praktische Übungen)
Kindliche Affektentwicklung II

Fr. 21.02.14

So. 23.02.14

Vorträge im Rahmen des Symposions siehe Seite 18 + 19

Do. 20.02.14	9.30 – 10.00	Gabriele Fuhrmann, Manfred Endres Begrüßung und kurze Einführung in die Fortbildung der psychosomatischen Grundversorgung für Kinderärzte, Gruppenaufteilung
	10.00 – 13.45	Gabriele Fuhrmann Einführung in die Psychosomatik Auf dem Weg in eine andere Arzt-Patienten-Beziehung
	15.30 – 19.00	Nikolaus von Hofacker Sehen mit dem 3. Auge: die verschiedenen Gesichter kindlicher Depression
Fr. 21.02.14	9.00 – 12.45	Nikolaus von Hofacker Psychosomatische Krankheitsbilder bei Kindern im Alter zwischen 0 und 6 Jahren
	15.00 – 18.45	Petra Sobanski Bindung und Bindungsstörungen
Sa. 22.02.14	9.00 – 13.30	Petra Sobanski, Matthias Wenck Sehen mit dem 3. Auge: Die Bauchschmerzen des Kinderarztes in der Praxis und deren Nutzung für die Gesprächsführung
	14.45 – 18.00	Gabriele Fuhrmann, Eva Rass Strukturelle psychische Störungen als Ursache psychosomatischer Erkrankungen
	18.00 – 18.45	Gabriele Fuhrmann Evaluation
So. 23.02.14	9.00 – 14.00	Matthias Wenck, Gabriele Fuhrmann Balintgruppe Für Teilnehmer, die nicht an der Balintgruppe teilnehmen besteht die Möglichkeit an den Symposionsvorträgen teil zu nehmen. Termine für Balintgruppen: Jeweils Samstag von 9.30 – 14.30 Uhr mit jeweils 3 Doppelstunden: 22.3./3.5./26.7./18.10.2014 Jeweils Mittwoch von 19.00 – 22.30 Uhr mit jeweils 2 Doppelstunden: 26.3./7.5./4.6./1.10./5.11.2014 Sie können, um die erforderlichen Stunden zu erreichen, in beiden Gruppen jeweils an einem Termin fehlen. Es besteht die Möglichkeit, bei Termenschwierigkeiten in den Gruppen zu wechseln.

Do. 20.02.14	9.30 – 10.00	Gabriele Fuhrmann, Manfred Endres Begrüßung und kurze Einführung in die Fortbildung der psychosomatischen Grundversorgung für Kinderärzte, Gruppenaufteilung
	10.00 – 13.45	Eva Rass, Manfred Endres Strukturelle psychische Störungen als Ursache psychosomatischer Erkrankungen
	15.30 – 19.00	Gabriele Fuhrmann Einführung in die Psychosomatik Auf dem Weg in eine andere Arzt-Patienten-Beziehung
Fr. 21.02.14	9.00 – 12.45	Nikolaus von Hofacker Psychosomatische Krankheitsbilder bei Kindern im Alter zwischen 0 und 6 Jahren
	15.00 – 18.45	Nikolaus von Hofacker Sehen mit dem 3. Auge: Die verschiedenen Gesichter kindlicher Depression
Sa. 22.02.14	9.00 – 13.30	Nikolaus von Hofacker Sehen mit dem 3. Auge: Die Bauchschmerzen des Kinderarztes in der Praxis und deren Nutzung für die Gesprächsführung
	14.45 – 18.00	Petra Sobanski Bindung und Bindungsstörungen
	18.00 – 18.45	Petra Sobanski Evaluation
So. 23.02.14	9.00 – 14.00	Matthias Wenck, Gabriele Fuhrmann Balintgruppe Für Teilnehmer, die nicht an der Balintgruppe teilnehmen besteht die Möglichkeit an den Symposionsvorträgen teil zu nehmen. Termine für Balintgruppen: Jeweils Samstag von 9.30 – 14.30 Uhr mit jeweils 3 Doppelstunden: 22.3./3.5./26.7./18.10.2014 Jeweils Mittwoch von 19.00 – 22.30 Uhr mit jeweils 2 Doppelstunden: 26.3./7.5./4.6./1.10./5.11.2014 Sie können, um die erforderlichen Stunden zu erreichen, in beiden Gruppen jeweils an einem Termin fehlen. Es besteht die Möglichkeit, bei Termenschwierigkeiten in den Gruppen zu wechseln.

Fr. 21.02.14

Vorträge

- 9.00 **Manfred Endres** Einführung in das Symposionsthema – Sucht in der Kindertherapie
- 9.15 **Oliver Bilke-Hentsch** Viel zu früh und viel zu viel – warum uns jede Art von Sucht bei Kindern und Jugendlichen umtreiben sollte
- 11.00 **Rudolf Kammerl** Aktuelle Perspektiven auf Mediensuchtphänomene im Jugendalter
- 12.00 **Andreas Richterich** Computer, Internet, Web 2.0 und Handy: Pathologische Nutzung erkennen und behandeln

Seminare

- 15.00 – 18.30 **Oliver Bilke-Hentsch** Mediensüchte – Klinik und Behandlung – Fallbeispiele
Rudolf Kammerl Mediensuchtphänomene, Elternratgeber – Fallbeispiele
Nina Kroner Faszination »Social Net«: Virtuelle Welten als sozialer Raum
Dagmar Lehmhaus Wenn Eltern zu sehr lieben
Eva Rass Wenn die Welt nicht (mehr) heil ist: Aufwachsen unter erschwerten Bedingungen
Bertke Reiffen-Züger Einsatz des Plämokastens in der Therapie
Andreas Richterich Die Faszination virtueller Welten – wie Onlinespiele und social media die Emotionsregulation Heranwachsender verändern

- 19.00 Filmvorführung

Sa. 22.02.14

9.00

Vorträge

Adelina Mannhart Suchterkrankungen im Kindes- und Jugendalter

10.30

Sebastian Leikert Vorzeitige Mutterschaft - Zur Psychodynamik von transgenerationaler Traumatisierung und Sucht bei jugendlichen Müttern

12.00

Monika Ridinger Entwicklungen zur Sucht bei ADHS - Chancen und Herausforderungen

15.00 – 18.30

Seminare

Oliver Bilke-Hentsch Mediensüchte - Klinik und Behandlung - Fallbeispiele

Dagmar Lehmhaus Wenn Eltern zu sehr lieben

Sebastian Leikert Vorzeitige Mutterschaft - Zur Psychodynamik von transgenerationaler Traumatisierung und Sucht bei jugendlichen Müttern

Adelina Mannhart Suchterkrankungen im Kindes- und Jugendalter

Monika Ridinger Entwicklungen zur Sucht bei ADHS - Chancen und Herausforderungen

Wolf-Detlef Rost Ambulante Psychotherapie des Alkoholismus

Walter Schmid Essstörungen - Fallseminar mit Fallvorstellungen

19.00

Abendvortrag

Sebastian Leikert Die Liebe zur Musik - Eine libidinöse Beziehung mit Suchtpotential

anschließend

Geselliger Abend mit Buffet

So. 23.02.14

9.30

Vorträge

Wolf-Detlef Rost Psychodynamische Überlegungen zum Alkoholismus

11.00

Klaudia Winkler Suchtbelastete Mütter: Auswirkung auf Bindungsstil und die weitere kindliche Entwicklung

12.00

Walter Schmid Psychodynamische Aspekte und familiärer Hintergrund bei einem Fall von »Magersucht«

13.00

Manfred Endres Schlussbemerkung

Hilfe für alleinerziehende Mütter und ihre Kinder am Beispiel eines bindungsorientierten Eltern-Kind-Trainings.

In Deutschland wächst ein Fünftel aller Kinder bei nur einem Elternteil auf – meist bei der Mutter. Alleinerziehende Mütter leisten sehr viel und tragen große Verantwortung. Das Gruppenprogramm PALME kann sie dabei unterstützen. Es geht intensiv auf typische Probleme und die Bedürfnisse von alleinerziehenden Müttern ein. Untersuchungen zeigen die erhöhte finanzielle, gesundheitliche und psychische Belastung vieler alleinerziehender Mütter. Diese Belastungen können sich auch auf die Entwicklung der Kinder auswirken. Vor diesem Hintergrund wurde das kombinierte Eltern-Kind-Training PALME und PALMEplus als präventive Unterstützung für alleinerziehende Mütter mit Kindern im Vorschulalter entwickelt. In dem Seminar lernen die TeilnehmerInnen die Grundlagen, das Konzept und die Manuale des PALME- sowie des PALMEplus-Programms (www.palme-elternttraining.de) in einer lebendigen und anregenden Kombination aus verständlicher Theorie und praktischer erfahrungsorientierter Gruppenarbeit kennen. PALME zielt auf der Grundlage eines bindungstheoretisch fundierten Ansatzes in einem emotionszentrierten Gruppenprogramm darauf ab, die häufig bestehende Depressivität vieler alleinerziehender Mütter zu mildern und Änderungen im Umgang mit Belastungen zu ermöglichen. Es geht bei PALME vor allem auch darum, die emotionalen und elterlichen Kompetenzen alleinerziehender Mütter zu stärken und hierdurch die Eltern-Kind-Bindung abzusichern. PALMEplus unterstützt den Prozess des intensiven emotionalen Austausches zwischen Mutter und Kind sowie der Verbesserung der Bindungssicherheit des Kindes durch eine parallele kindgerechte Bearbeitung zentraler Themen des Mütterprogramms. Hierbei steht die Unterstützung und Entfaltung der kindlichen Emotionsbotschaften in Richtung der elterlichen Bezugspersonen im Mittelpunkt. PALME und PALMEplus wenden sich speziell an konflikthaft getrennte/geschiedene alleinerziehende Mütter mit Kindern im Vorschulalter. Das Programm läuft über jeweils 20 parallel stattfindende wöchentliche Sitzungen für die alleinerziehenden Mütter und ihre Kinder. Mittels zweier hochstrukturierter Manuale werden die Gruppensitzungen von je einem geschulten männlich/weiblichen Leitungspaar mit etwa 12 – 15 Müttern bzw. deren Kindern durchgeführt. PALME und PALMEplus wurden an der Universität Düsseldorf in Zusammenarbeit mit Ärzten, Psychologen und Erzieherinnen entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Die Wirksamkeit von PALME auf das Wohlbefinden der Mütter und das ihrer Kinder ist statistisch belegt.

2. Kurs: Brixen 3. – 6.7.2014

3. Kurs: Benediktbeuern 12. – 15.2.2015

Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie

Die Ärztliche Akademie für Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen wurde im Jahr 1977 von Gerd Biermann gegründet und bildet vorwiegend Kinderärzte und Kinder- und Jugendpsychiater berufsbegleitend in Psychotherapie aus. Am Weiterbildungsprogramm können auch Ärzte aus anderen Fachgebieten teilnehmen sowie in Ausnahmefällen Angehörige anderer Berufsgruppen, die an der Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen interessiert sind. Es werden theoretische und praktische Kenntnisse in der psychotherapeutischen Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Psychotherapie und für die kassenärztliche psychotherapeutische Tätigkeit nachzuweisen sind, vermittelt. Die Weiterbildung ist anerkannt, sie entspricht den Rahmenrichtlinien der Bundesärztekammer von 2003 zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Psychotherapie (fachgebunden).

Im Rahmen der Weiterbildung an der Ärztlichen Akademie wird ein breites Spektrum an psychotherapeutischem Wissen vermittelt, das über die Rahmenrichtlinien der Bundesärztekammer hinausgeht. Psychotherapeutische Kompetenz wird im Zusammenspiel von theoretischer Weiterbildung, praktischer psychotherapeutischer Tätigkeit und gründlicher Selbsterfahrung erworben. Es wird von den Weiterbildungsteilnehmern erwartet, dass sie einen Teil ihrer Weiterbildung eigenverantwortlich organisieren.

Die theoretische Weiterbildung und ein Teil der Selbsterfahrung wird auf insgesamt sechs einwöchigen Weiterbildungsveranstaltungen (Kursen) angeboten, die zweimal im Jahr stattfinden.

Der 22. Psychotherapie-Lehrgang beginnt im Februar 2014.

1. Kurs Benediktbeuern 17. – 23.2.2014
2. Kurs Brixen 30.6. – 6.7.2014
3. Kurs Benediktbeuern 8. – 15.2.2015
4. Kurs Brixen 28.6. – 5.7.2015

Nach- und Weiterqualifikation in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen

Dieses Weiterbildungsangebot richtet sich an Diplom-PsychologInnen und ÄrztInnen mit abgeschlossener Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie im Erwachsenenbereich (psychologischer Psychotherapeut, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie bzw. Psychotherapeutische Medizin), die eine Zusatzqualifikation für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen erwerben wollen.

Nach Abschluss der Ausbildung besteht die Möglichkeit, die Kassenzulassung zu erweitern und auch Kinder und Jugendliche zu behandeln. Voraussetzung ist der Erwerb von Theoriekenntnissen im Umfang von 200 Stunden sowie die tiefenpsychologisch fundierte Behandlung von Kindern und Jugendlichen unter Supervision (4 Fälle, insgesamt 200 Behandlungsstunden).

Die Weiterbildung wird praxisbezogen gestaltet, Inhalte der theoretischen Weiterbildung sind die Vertiefung entwicklungspsychologischer Kenntnisse mit Schwerpunkt auf neueren Entwicklungen wie Bindungstheorie, Selbstpsychologie, Adoleszenzforschung. Die spezielle Neurosenlehre, die Testdiagnostik und die Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter wird anhand ausführlicher Fallbeispiele vermittelt, ein weiterer Schwerpunkt ist die Erstellung von Kassengutachten. Behandlungstechnische Fragestellungen werden anhand von Behandlungsverläufen diskutiert, die die Teilnehmer in die Seminare einbringen, da es möglich ist, mit Beginn der Weiterbildung mit psychotherapeutischen Behandlungen unter Supervision zu beginnen. Im Rahmen der Weiterqualifikation müssen vier psychotherapeutische Behandlungen unter Supervision durchgeführt werden von mindestens einem Vorschulkind, einem Latenzkind und einem Jugendlichen. Die Weiterbildung wird durch begleitendes Literaturstudium ergänzt, die Literatur wird in den jeweiligen Seminaren angegeben bzw. verteilt. Die Weiterbildung kann mit jeder Weiterbildungswoche begonnen und in zwei Jahren abgeschlossen werden.

- Benediktbeuern 17. – 23.2.2014
Brixen 30.6. – 6.7.2014

Fortbildung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie für Kinder und Jugendliche
Nach Abschluss der psychotherapeutischen Weiterbildung kann eine Zusatzqualifikation in Gruppen-therapie erworben werden. In drei Fortbildungskursen werden 48 Stunden Theorie vermittelt. Weiter müssen 40 Doppelstunden eigene Gruppenselbsterfahrung (tiefenpsychologisch fundiert oder analytisch) und 60 Doppelstunden kontinuierliche Gruppenbehandlung – auch in mehreren Gruppen unter Supervision von mind. 40 Stunden – mit tiefenpsychologisch fundierter oder analytischer Psychotherapie nachgewiesen werden. Mit dem Abschluss der Fortbildung kann bei der kassenärztlichen Vereinigung die Genehmigung zur Durchführung und Abrechnung von gruppenpsychotherapeutischen Leistungen beantragt werden.

2. Kurs: Benediktbeuern 20.2. – 23.2.2014

3. Kurs: Benediktbeuern 3. – 6.7.2014

Fortbildung in tiefenpsychologisch fundierter Eltern-Kleinkind-Psychotherapie

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die ihre psychotherapeutische Weiterbildung abgeschlossen haben bzw. sich in fortgeschrittener therapeutischer Ausbildung befinden. Die Fortbildung ist curricular strukturiert und umfasst theoretische Seminare in einem Umfang von 80 Stunden sowie eine klinisch-praktische Tätigkeit unter Supervision.

In den Theorie-seminaren werden Neuropädiatrie für Psychotherapeuten, spezielle Entwicklungspsychologie, Krankheitslehre, Differentialdiagnostik und Indikation sowie spezielle Behandlungstechnik für das Kleinkindalter vermittelt. In der klinisch-praktischen Tätigkeit werden unter Einbeziehung der Eltern drei Kinder in den ersten drei Lebensjahren behandelt. Die Behandlungen werden supervidiert.

Der nächste Fortbildungskurs beginnt im Juli 2014

1. Kurs: Brixen 3. – 6.7.2014

Fortbildung in tiefenpsychologisch fundierter Traumatherapie

An der Fortbildung in Traumatherapie können Kolleginnen und Kollegen mit abgeschlossener psychotherapeutischer Weiterbildung teilnehmen. Sie dient als Grundlage für die psychotherapeutische Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen. Unterschiedliche traumatische Erfahrungen erfordern spezifische Behandlungsansätze. In den Seminaren werden die Folgen psychischer, physischer und sexueller Gewalt, Deprivation, schwerer Schicksalsschläge wie Unfall, Tod eines Familienangehörigen oder schwere Erkrankung behandelt. Für die eigene Fallarbeit bietet die Ärztliche Akademie Supervisionsgruppen an.

Die Fortbildung dauert zwei Jahre und umfasst 80 Stunden. Sie wird in 4 Kursen absolviert, die im Rahmen der Weiterbildungswochen der Ärztlichen Akademie angeboten werden. Die Fortbildung ist zeitlich so konzipiert, dass die Teilnahme an den Vorträgen der Symposien möglich ist.

Der nächste Fortbildungskurs beginnt im Februar 2015

1. Kurs: Benediktbeuern 12. – 15.2.2015

Fortbildung in psychosomatischer Grundversorgung für Kinderärzte

Kinder und Jugendliche mit psychosomatischen Symptomen zählen zu den Problemfällen der kinderärztlichen Praxis. Aktuelle Ergebnisse der Kinder- und Jugendgesundheitsstudie zeigen, dass ca. 10–15% der Kinder und Jugendlichen behandlungsbedürftige psychische Auffälligkeiten zeigen. Zu den häufigsten Beschwerdebildern zählen Fütter- und Gedeihstörungen, Essstörungen, unstillbares Schreien, funktionelle Bauch- und Kopfschmerzen, Einnässen, Einkoten, Hyperaktivität, Aufmerksamkeitsstörungen, Schulversagen, Ängste, Zwangssymptome und Depressionen, adoleszente Entwicklungskrisen, Infektanfälligkeit. Diesen Beschwerdebildern liegen meist seelische Ursachen zugrunde, die sich aus der Entwicklung der Kinder bzw. aus der Familiengeschichte erklären lassen. Die psychosomatische Grundversorgung befähigt den Kinderarzt psychische Probleme und Erkrankungen zu erkennen und die Kinder einer adäquaten Behandlung zuzuführen. Dazu gehören folgende Leistungen:

- Differentialdiagnostische Klärung psychosomatischer Krankheitszustände (EBM 35100)
- Verbale Intervention bei psychosomatischen Krankheitszuständen (EBM 35110)

Termine (jeweils 27 Std.)

Benediktbeuern 20.2. – 23.2.2014 (1. Kurs)

Brixen 3.7. – 6.7.2014 (2. Kurs)

Veranstaltung	Nichtmitglieder	Mitglieder
Symposion Fr - So 21. - 23.02.2014	270,- Euro	220,- Euro
Psychotherapie-Weiterbildung (Lehrgang 20, 21, 22) So - So 16. - 23.02.2014	840,- Euro	790,- Euro
Nach-/Weiterqualifikation Mo - So 17. - 23.02.2014	590,- Euro	540,- Euro
Eltern-Kleinkind-Psychotherapie inkl. Symposion; Do - So 20. - 23.02.2014	420,- Euro	370,- Euro
EKP-Supervisionsgruppe Mi 19.02.2014	100,- Euro	100,- Euro
Traumatherapie inkl. Symposion; Do - So 20. - 23.02.2014	420,- Euro	370,- Euro
Psychosomatische Grundversorgung inkl. Balintgruppe ohne Balintgruppe Do - So 20. - 23.02.2014	490,- Euro 390,- Euro	440,- Euro 340,- Euro
Gruppenpsychotherapie inkl. Symposion Do - So 20. - 23.02.2014	460,- Euro	410,- Euro
PALME-Fortbildung inkl. Symposion Do - So 20. - 23.02.2014	460,- Euro	410,- Euro

Die seelische Gesundheit von Kindern und ihren Familien ist kostbar

Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen nehmen die psychischen Nöte von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien zu. Häufig werden Signale zu spät wahrgenommen. Die Familien alleine sind mit den Schwierigkeiten überfordert. Für die psychotherapeutische Behandlung stehen zu wenig spezifisch ausgebildete Kinder- und Jugendlichen-therapeuten zur Verfügung.

Mit Ihrer Hilfe kann die Ärztliche Akademie diesem Mangel begegnen und Fachleute ausbilden. So kann die individuelle Lage von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien verbessert und präventiv den Problemen unserer Zeit begegnet werden.

Zukünftige Projekte der Ärztlichen Akademie

Für die Verwirklichung folgender Projekte suchen wir finanzielle Unterstützung und Kooperationspartner

- Erweiterung des Ausbildungsangebotes auf weitere Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, z.B. Lehrer, Sozialpädagogen und Erzieher
- Aufbau eines Internetforums zur Vernetzung von Informationen für Patienten und Therapeuten
- Entwicklung von Materialien für Psychodiagnostik und Therapie zum Einsatz in der kinderpsychotherapeutischen Praxis.

Dipl.-Psych. Margret d'Arcais-Strotmann
Psychologin, K.i.P.-Therapeutin
Jagerslaan 45
NL-2242 SX-Wassenaar

Dr. med. Oliver Bilke-Hentsch MBA
Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie FMH
Zertifikat Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie (D)
Psychotherapie
Chefarzt und Stv. Geschäftsleiter
Modellstation SOMOSA
Zum Park 20
CH-8404 Winterthur

Dr. med. Barbara Dose
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie,
Fachärztin für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
Psychotherapie
Spiegelstr. 5
D-81241 München

Dr. med. Manfred Endres
Facharzt für Psychosomatische
Medizin, Humangenetiker, Psychoana-
lytiker für Kinder, Jugendliche
und Erwachsene
Spiegelstr. 5
D-81241 München

Dr. phil. Dipl.-Psych. Elke Fietzek
Psychologische Psychotherapeutin für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene, Psychoanalytikerin
Heinrich-Schoberth-Weg 1
D-90537 Feucht

Dr. med. Eva Friedrich
Ärztin für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie,
Psychoanalytikerin für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene,
K.i.P.-Therapeutin
Weißbürger Platz 8
D-81667 München

Univ.-Prof. Dr. med. Matthias Franz
Facharzt für Psychotherapeutische Medizin
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
Universitätsklinikum Düsseldorf
Moorenstr. 5
D-40225 Düsseldorf

Dr. med. Gabriele Fuhrmann
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin
Psychotherapie und Psychoanalyse für
Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Perhamerstr. 53
D-80687 München

Dipl.-Psych. Katrin Gessl
Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und
Erwachsene
Hans-Carossa-Weg 8
D-85570 Markt Schwaben

Dr. med. Nikolaus von Hofacker
Kinder- und Jugendarzt,
Kinder- und Jugendpsychiater, Psychotherapeut
Possenhofenerstr. 13
D-82319 Starnberg

Tamara Jacubeit
Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Psychosomatik und Psychotherapie
Hohfuhrstr. 25
D-58509 Lüdenscheid

Prof. Dr. Rudolf Kammerl
Universität Hamburg
Professor für Erziehungswissenschaft unter
besonderer Berücksichtigung der Medienpädagogik
Von-Melle-Park 8
D-20146 Hamburg

Nina Kroner
cand. B.A. of Arts (Erziehungswissenschaft)
Jagdhausstr. 5
D-44225 Dortmund

Dipl.-Soz. Dagmar Lehmhaus
Analytische Kinder- und Jugendlichen-
Psychotherapeutin
Im Sirrenberg 3
D-45549 Sprockhövel

Dr. Sebastian Leikert
Psychoanalytiker
Lindenstr. 8
D-66128 Saarbrücken

Dr. Adelina Mannhart
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Psychotherapie, Suchtmedizinische Grundversorgung
Oberärztin, Leitung Fachbereich Akutpsychiatrie und
Suchtbehandlung
Heckscher-Klinikum gGmbH
Deisenhofener Str. 28
D-81539 München

Sibylle Moisl
Analytische Kinder- und Jugendlichen-
Psychotherapeutin
Spiegelstr. 5
D-81241 München

Doris Müller
Fachärztin für Psychosomatische Medizin
Wilhelmstr. 43
D-80801 München

PD Dr. med. Fernanda Pedrina
Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Kinderärztin, Psychoanalytikerin
Limmatstr. 65
CH-8005 Zürich

Dipl.-Psych. Christiane Pennecke
Psychologische Psychotherapeutin
Eitel Fritz Str. 13
D-14129 Berlin

Dr. Eva Rass
Analytische Kinder- und Jugendlichentherapeutin
Hochstadtstr. 36
D-74722 Buchen

Dipl.-Päd. Bertke Reiffen-Züger
Analytische Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeutin
Lieneschweg 101
D-49076 Osnabrück

Dr. med. Christian A. Rexroth
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und Psychotherapie
Ärztlicher Direktor (komm.) Klinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie medbo GmbH
Universitätsstr. 84
D-93053 Regensburg

Dr. med. Andreas Richterich
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik
und -psychotherapie
Chefarzt
Helios St. Josefs-Hospital
Axstr. 35
D-44879 Bochum

Dr. med. habil. Monika Ridinger
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Chefarztin
Forel Klinik
Islikonerstr. 5
CH-8548 Ellikon an der Thur

Dipl.-Psych. Dr. phil. Wolf-Detlef Rost
Psychotherapeut, Psychoanalytiker, Supervisor
Am unteren Rain 7
D-35394 Gießen

Catharina Salamander
Analytische Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeutin
Theatinerstr. 44
D-80333 München

Dipl.-Soz.-Päd. Sabine Sass
Analytische Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeutin
Engelhardstr. 12
D-81369 München

Dr. med. Franz Schambeck
Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psycho-
therapie,
Gufferstr. 40
D-81825 München

Dr. med. Walter Schmid
Facharzt für Allgemeinmedizin,
Arzt für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalytiker
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Oitzing 11
D-94541 Grattersdorf

Dr. med. Petra Sobanski
Kinderärztin, Psychotherapeutin für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene
Oberärztin im Städt. Krankenhaus München-Harlar-
ching
Abt. der Kinder- und Jugendlichenpsychosomatik
Sanatoriumsplatz 2
D-81545 München

Dipl.-Psych. Julia Stachels-Andric
Psychologische Psychotherapeutin
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Budapester Str. 23
D-81669 München

Dipl.-Psych. Christiane Straß
Universitätsklinikum Düsseldorf
Moorenstr. 5
D-40225 Düsseldorf

Dr. med. Matthias Wenck
Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und
Erwachsene
Ringstr. 113
D-85560 Ebersberg

Dipl.-Psych. Ursula Wienberg
Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und
Erwachsene
Schießstättenweg 3
D-85570 Markt Schwaben

Prof. Dr. Klaudia Winkler
Vizepräsidentin Ostbayerische Technische
Hochschule Regensburg
Prüfening Str. 58
D-93049 Regensburg

Markus Züger
Arzt für psychotherapeutische Medizin,
Allgemeinmedizin und Sozialmedizin
Oberarzt Paracelsus-Berghofklinik Bad Essen
Empterweg 5
D-49152 Bad Essen

Organisation

Ärztliche Akademie für Psychotherapie
von Kindern und Jugendlichen e.V.
c/o Dr. med. Manfred Endres
Geschäftsführung: Dr. Christine Scholz
Sekretariat: Renate Flügel
Fundraising: Birgit Schramm
Redaktion Akademie Aktuell:
Markus Züger
Spiegelstr. 5, D-81241 München
Tel.: 0049 (0)89 820 53 03
Fax: 0049 (0)89 88 20 89
institut@aerztliche-akademie.de

Tagungsort

Kloster Benediktbeuern
Stiftungsfachhochschule
Don-Bosco-Str. 1
83671 Benediktbeuern
Tel.: 0049 (0)176-43080853
(während der Tagung)

Tagungsbüro

Öffnungszeiten:
8.30 – 13.30 und 15.00 – 19.00 Uhr

Unterkunft

Unterkünfte vermittelt das
Fremdenverkehrsbüro Benediktbeuern
Tel.: 0049 (0)8857-248

Seminararbeit

Die Teilnehmer werden gebeten, für die Seminare Unterlagen von eigenen Fällen aus Praxis und Klinik mitzubringen, um eine lebendige Seminararbeit zu ermöglichen.

Bücherstand

Der Bücherstand wird voraussichtlich vom Freitag, den 21.2., bis Sonntag, den 23.2., gegenüber dem Tagungsbüro von unseren Aausstellern Apsel & Brandes-Verlag sowie der Lehmanns Fachhandlung München bereitgestellt.

Geselliger Abend

Der gesellige Abend findet am Samstag, den 22.2.2014 statt.

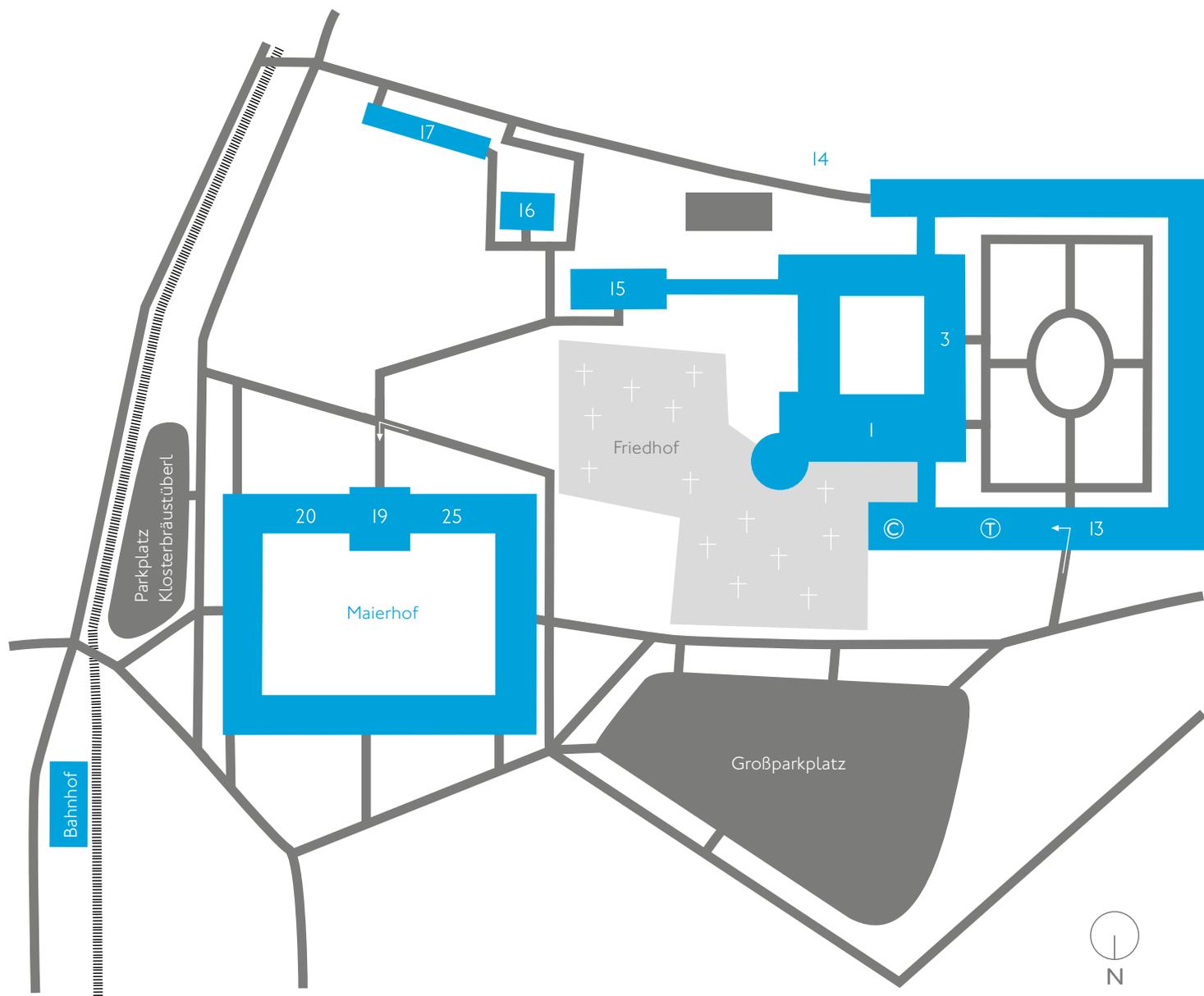
Nächste Veranstaltung

Die nächste Weiterbildungswoche findet vom 29.6.–6.7.2014 in Brixen statt.

Bankverbindung

Deutsche Apotheker- und Ärztebank
KTO 391 65 88
BLZ 300 606 01
IBAN DE67 3006 0601 0003 9165 88
BIC DAAEDED

www.aerztliche-akademie.de



- | | |
|--|---|
| 1 Basilika St. Benedikt | 16 Gästehaus Meichelbeck |
| 3 Klosterpforte | 17 Gästehaus Fraunhofer |
| 13 Kath. Stiftungsfachhochschule München
EG Eingang, Hörsäle | 19 Eingang Zentrum für Umwelt und
Kultur (ZUK) |
| 1. Stock Tagungsbüro (T), Seminarräume | 1. Stock Allianzaal, Pachinger Raum und
Ötschmann Raum |
| 2. Stock Seminarräume, Cafeteria (C) | 20 Klosterbräustüberl |
| 14 Klostergärtnerei | 25 Kräuterladen / Café |
| 15 Gästebereich des Klosters (Rezeption)
Frühstücksraum für Gäste von 16 und 17 | |

Reduzierte Nummerierung auf Basis des Originalplanes.